

KATJA
RIEMANN

CHARLY
HÜBNER

OHNE DICH

EIN FILM VON
ALEXANDRE
POWELZ

MIT MERAL PERIN HELEN WOIGK SARAH HORVATH ARNE GOTTSCHLING ROLF HOPPE

CAMINO FILMVERLEIH PRÄSENTIERT EINE TEAMWERK, DIE FILMPRODUKTION
MIT OPHIR FILM CARTEBLANCHE FILM UND SALONFILM IN KOPRODUKTION MIT SWR HR ARTE UND MDR

BILDESTALTUNG EEVA FLEIG MONTAGE ANNEMARIE BREMER KARIN JACOBS SZENENBILD BENEDIKT HERRE
KOSTÜMBILD BETTINA MARX MASKENBILD ANDREA ALLROGGEN KERSTIN STATTMANN ORIGINALTON FRANK TENGE OBERBELEUCHTER MICHAEL J. WALSH
MISCHUNG STEFAN LÜGGER MUSIK UWE BOSSENZ CASTING MARC SCHÖTTELDREIER ARTWORK AXEL PETER PINKOW REDAKTION STEFANIE GROß (SWR)
ANDREAS SCHREITMÜLLER (ARTE) LILI KOBBE (HR) MEIKE GÖTZ (MDR) GEFÖRDERT VON MFG FILMFÖRDERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG
MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS PRODUZENTEN GÜNTER MORITZ MONIKA AGLER GLORIA BURKERT
ALEXANDER SEIB ANDREAS BORN STEPHAN WAGNER DREHBUCH ALEXANDRA UMMINGER ALEXANDRE POWELZ REGIE ALEXANDRE POWELZ



SALONFILM



arte



hr



medienboard



nbb



WWW.OHNEDICH-FILM.DE

AB 04. SEPTEMBER 2014 IM KINO!

WWW.FACEBOOK.COM/OHNEDICHFILM

PRESSEHEFT



OHNE DICH

teamWerk. Die Filmproduktion GmbH produziert mit

ophir Film, carte blanche und **salonfilm**

in Zusammenarbeit

mit

SWR, ARTE, HR und MDR

mit Unterstützung der

MFG Filmförderung Baden-Württemberg

und dem

Deutschen Filmförderfond (DFFF)

im

Camino Filmverleih

INHALT

Ohne Dich geht es mir besser, denkt die Kellnerin Motte über das Baby in ihrem Bauch. Ohne Dich kann ich nicht, denkt der Therapeut Marcel über seine todkranke Frau Rosa. Ohne Dich will ich nicht, macht die Putzfrau Layla ihrem Ex drastisch klar. Ohne Dich ist ein Film über die schönste und schmerzhafteste Sache der Welt: die Liebe.

Drei lose miteinander verwobene Geschichten. Nichts kann die Liebe zwischen der engagierten Hebamme Rosa (Katja Riemann) und dem unkonventionellen Therapeuten Marcel (Charly Hübner) erschüttern. Sie teilen alles miteinander: ihre Liebe, ihr Leben, ihre Arbeit. Die Kellnerin Motte (Helen Woigk) will dagegen am liebsten alleine sein. Nichts soll ihr Inseldasein gefährden. Doch sie ist schwanger - von ihrem besten Freund Neo (Arne Gottschling), der nicht einmal weiß ob er schwul, hetero oder bi ist. Auch Mottes Kollegin Mitra (Sarah Horvath) ist da keine wirkliche Hilfe: sie ist gerade frisch verliebt und schwebt auf Wolke 7. Rosa und Marcells Putzfrau Layla (Meral Perin) will nicht akzeptieren, dass ihr Ex Navid (Bijan Zamani) sie für eine jüngere Frau verlassen hat. Sie stalkt ihn, während er sie nur noch heftiger von sich stößt. Sie erzählt Marcel von ihrem Schmerz, doch der hat ganz andere Sorgen. Rosa hat Krebs. Er will, dass sie kämpft. Doch Rosa weiß, dass sie den Kampf nicht noch einmal gewinnen wird. Der Tumor hat bereits gestreut, frisst sie auf. Sie wird sterben. Marcel kann nichts tun, außer bis zu ihrem letzten Atemzug bei ihr sein. Die auswegslose Situation belastet ihn. Er kann sich nicht mehr auf seine Klienten konzentrieren und gerät aus dem Lot. Rosa bereitet sich auf den letzten intimen Moment vor, den sie mit ihrer großen Liebe teilen wird: ihr Sterben. Motte hat dagegen immer noch keinen Plan. Sie will nur eines: so schnell wie möglich das Alien loswerden, das ihren Bauch zu einer gigantischen Melone ausgedehnt hat. Während sie auf den Tag X wartet, verliert Layla mehr und mehr den Boden unter den Füßen. In einer schicksalhaften Nacht eskalieren alle drei Geschichten. Motte, Rosa und Layla müssen ihr Leben neu ordnen. Die einzige Gewissheit: was immer auch passiert, das Leben geht weiter.

OHNE DICH ist ein Film über die Liebe und den Schmerz, und die grausame und tröstliche Gewissheit: das Leben geht weiter.

BESETZUNG

Rosa Hansen

Marcel Schlesinger

Motte

Neo

Layla

Mitra

Navid

Sonja

Maxim

Philipp

Hans

Schwester Astrid

Klientin

Katrin Schmück

Dr. Zeidler

Willi

Sie

Er

Freundinnen

Katja Riemann

Charly Hübner

Helen Woigk

Arne Gottschling

Meral Perin

Sarah Horvath

Bijan Zamani

Julia Kelz

Ingo Raabe

Claudius von Stolzmann

Rolf Hoppe

Anna Böger

Ulrike Barthruff

Stephanie Schönfeld

Marian Meder

Jürgen Kärcher

Dorothea Arnold

Attila Borlan

Lara Beckmann & Stefanie Friedrich

STAB

Regie	Alexandre Powelz
Drehbuch	Alexandre Powelz & Alexandra Umminger
Kamera	Eeva Fleig
Schnitt	Annemari Bremer, Karin Jacobs
Ton	Frank Tenge & Benjamin Hill
Licht	Michael J. Walsh Maximilian Wallstein Matthias Wallner Jan Wittrowski
Szenenbild	Benedikt Herré & Angelika Dufft
Kostüm	Bettina Marx & Meral Sezgin
Maske	Andrea Allroggen Kerstin Stattmann Irina Tübbecke
Produzenten	Günter Moritz, Monika Agler, Gloria Burkert, Andreas Born, Stephan Wagner
Co-Produzent	Alexander Seib
Herstellungsleitung	Andreas Born

Gedreht wurde im Juni 2013 in Stuttgart. Im Herbst wurde in Baden-Württemberg gedreht.
Kinostart ist der 4. September 2014.

KATJA RIEMANN (ROSA)



Katja Riemann wuchs in Niedersachsen auf, machte Abitur in Leeste, studierte Tanz in Hamburg, volontierte am Theater in Castrop-Rauxel, studierte Schauspiel an der „Hochschule für Musik und Theater“ in Hannover, drehte während der Schauspielschulzeit ihren ersten Film in Bremen, studierte danach Schauspiel in München an der „Otto Falckenberg Schule“, spielte drei Jahre an den „Münchner Kammerspielen“, kündigte nach dieser Erfahrung dem Beruf, versuchte aber das Theater erneut in Berlin am „Schillertheater“, kündigte auch dort nach drei Jahren, da schwanger, gebar, drehte in den 90er Jahren viele Debütspielfilme mit jungen Regisseuren, die jetzt alle berühmt sind, erhielt Filmschauspielpreise, wie den Deutschen Filmpreis, den Bayrischen Filmpreis, den Copa Volpi, den Bambi, Goldene Kamera etc.; machte eine Rock 'n Roll Platte, ein triphop Album, ein Jazzalbum mit ihrem Jazzoktett, schrieb Hörspiele, Kinderbücher, Musik, reist mit Unicef und Plan International durch die Welt in Sachen Menschenrechten, spielte Rollen in deutsch, englisch, französisch, italienisch und berndytsch, drehte im Milleniumsjaehrzehnt Filme mit Margarethe von Trotta, Katja von Garnier, Nina Grosse, Oscar Roehler, Stefan Krohmer, Markus Imboden, Bora Daktekin und traf vor drei Jahren den Poet Alexandre Powelz, mit dem die voll Freude den Film „Ohne dich“ drehte. Sie lebt in ihrer Heimat Berlin, falls sie nicht gerade woanders ist.

Katja Riemann, Berlin, Juli 2014.

CHARLY HÜBNER (MARCEL)



© Jeanne Degraa

Charly Hübner ist nach seiner Schauspielausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch bis 2003 ausschließlich am Theater zu sehen, am Schauspiel Frankfurt am Main, am Theater am Turm Frankfurt sowie mit einem Gast-Engagement an der Schaubühne in Berlin. 1996 erhält er den Friedrich-Luft-Preis für die Inszenierung „Weihnachten bei Iwanows“ sowie den Darstellerpreis vom Treffen der Schauspielschulen in Chemnitz. 2003 beginnt seine Fernsehkarriere mit Rollen u.a. in „Wenn Weihnachten wahr wird“. Im gleichen Jahr folgt sein Kinodebüt in Sherry Hormanns Komödie „Männer wie wir“. Seither ist Charly Hübner regelmäßig in TV-Filmen und -Reihen zu sehen, etwa in Patrick Tauss' Drama „Kahlschlag“, Peter Keglevics und Hans-Günther Bückings Sat.1-Reihe „Blackout – Die Erinnerung ist tödlich“, Jörg Grünlers ZDF-Film „Neger, Neger, Schornsteinfeger“ sowie in mehreren Episoden der „Tatort“-Reihe, darunter „Märchenwald“, „Requiem“, „In eigener Sache“ und „Kaltes Herz“.

Im Kino ist der Schauspieler mit Rollen unter anderem in Eoin Moores „Im Schwitzkasten“, in Florian Henckel von Donnersmarcks oscargekröntem Stasi-Drama „Das Leben der Anderen“, in Bastian Günthers „Autopiloten“, in Hardi Sturms Erstlingswerk „Nicht von diesem Stern“, Christian Züberts „Hardcover“ und Mike Eschmanns „Tell“ zu sehen. 2008 folgen Marco Kreuzpaintners „Krabat“ und ein Gastauftritt bei Til Schweigers „1½ Ritter“. Mit Anke Engelke ist Charly Hübner seit 2008 in Sketchen ihrer preisgekrönten Comedyserie „Ladykracher“ (u.a. Deutscher Comedypreis, Deutscher Fernsehpreis) auf dem Bildschirm präsent. Neben seinen Film- und Fernsehproduktionen spricht der Schauspieler auch Animationsfilme ein – wie etwa „Die drei Räuber“. Seit 2007 ist Charly Hübner auch wieder als Theaterschauspieler aktiv (u.a. „Der Kirschgarten“, „Puntilla und sein Knecht Matti“, „Der Idiot“). Seit 2010 ermittelt er zudem als Kriminalhauptkommissar Bukow zusammen mit Anneke Kim Sarnau für den Polizeiruf 110 in Rostock. 2011 sieht man den vielseitigen Schauspieler in den Filmen „Der Himmel hat vier Ecken“, „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ und 2012 in dem vielgelobte Film „Unter Nachbarn“ sowie in einer durchgehende Rolle in der RTL-Serie „Transporter“. Im selben Jahr erhält Charly Hübner den Regiepreis "Metropolis" in der Kategorie "Bester Schauspieler" und 2013 folgt die "Goldene Kamera" als "Bester Schauspieler". Weitere Projekte mit Charly Hübner sind: Der Kinofilm „Banklady“ mit Nadeshda Brennicke, der 2014 in den deutschen Kinos lief und der Fernsehfilm „Bornholmer Straße“ von Christian Schwochow.

HELEN WOIGK (MOTTE)



Die 1991 geborene Berlinerin Helen Woigk startet mit 15 Jahren Schauspieltraining, gibt ihr Schauspiel-debüt in dem Abschlussfilm „Desperados on the Block“ (2009) und spielt noch im selben Jahr unter der Regie von Julie Delpy im internationalen Cast von „The Countess“ (2009) mit. Es folgen ein paar Engagements in TV-Filmen, bevor sie dann 2012 mit ihrer ersten Hauptrolle im Kinofilm „Das Leben ist nichts für Feiglinge“ unter der Regie von André Erkau als Filmtochter von Wotan-Wilke Möhring die große Leinwand erobert.

Feiglinge“ unter der Regie von André Erkau als Filmtochter von Wotan-Wilke Möhring die große Leinwand erobert.

AUSZEICHNUNGEN

2014 Nominierung für den BUNTE New Faces Award für „Das Leben ist nichts für Feiglinge“

KINO

2012	Das Leben ist nichts für Feiglinge	André Erkau
2010	Das Geheimnis in Siebenbürgen	Martin Enlen
2009	The Countess	Julie Delpy
200	Desperados on the Block	Tomasz E. Rudzik

FERNSEHEN

2014	Tatort – Frühstück für immer	Claudia Garde
2013	Der Kriminalist	Stephan Rick
2012	Kreutzer kommt...ins Krankenhaus	Richard Huber
2010	Das Geheimnis in Siebenbürgen	Martin Enlen
2009	Ich steig dir auf's Dach, Liebling	Florian Froschmayer

ARNE GOTTSCHLING (NEO)



Arne Gottschling, 1985 in Münster geboren, studiert von 2006 bis 2010 Schauspiel am Mozarteum in Salzburg, davon ein Semester an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin. Er spielt in Produktionen am „Theater im Central“ in Salzburg und sammelt erste Film-Erfahrungen in Kurzfilmen, TV- und Kinoproduktionen während seines Studiums. Seine erste Hauptrolle spielt er in dem Film „Suicide Club“, der 2010 auf dem Max Ophüls Filmfestival mit dem Interfilmpreis ausgezeichnet wird. Nach dem

Schauspielstudium wird er als festes Ensemblemitglied am „Volkstheater Wien“ engagiert, wo er von Menuchim in „Hiob“ bis „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ als Solist verschiedenste Rollenspektren abdeckt. 2011 wird Arne Gottschling als bester Nachwuchsschauspieler der Spielzeit 2010/2011 der Dorothea-Neff-Preis verliehen. Mit der Spielzeit 2012/13 wechselt er als Gast ans Hans Otto Theater Potsdam.

AUSZEICHNUNGEN

2011	Auszeichnung zum besten Nachwuchsschauspieler der Spielzeit 2010/2011 mit dem Dorothea Neff-Preis
2010	Nominierung als bester Nachwuchsschauspieler der Spielzeit 2009/2010 für den Karl-Skraup-Preis

KINO

2012	Move On	Asger Leth
2009	Renn, wenn du kannst	Dietrich Brüggemann
2007	Suicide Club	Olaf Saumer

FERNSEHEN

2012	Die neuen Abenteuer der alten Christine: Magic Moments	Oliver Schmitz
2008	Wenn die Welt uns gehört	Judith Keil / Antje Kruska
2007	Mord mit Aussicht	Arne Feldhusen
2007	Der Lehrer	Christoph Schnee

MERAL PERIN (LAYLA)



Meral Perin besucht von 1987 bis 1991 die Westfälische Schauspielschule in Bochum. Ab 1997 ist sie in der ARD-Vorabendserie „Einsatz Hamburg Süd“ als die Polizistin Sema Aslan zu sehen. Meral Perin spielt in Serien wie „Im Namen des Gesetzes“ oder „Ein Fall für Zwei“. Daneben wirkt sie bei Theaterinszenierungen mit. Ihre erste Kinorolle erhält sie 1996 im Film „Winterblume“. Als Jimmys Mutter „Gül“, in der RTL-Serie „Alle lieben Jimmy“, erhält sie 2006 den Deutschen Fernsehpreis für Comedy. Im gleichen Jahr wird sie beim Filmfestival Genf als Beste Hauptdarstellerin im Film „Alles bleibt anders“ gewürdigt.

AUSZEICHNUNGEN

- | | |
|------|--|
| 2006 | Deutscher Fernsehpreis Comedy für „Alle lieben Jimmy“ |
| 2006 | Filmfestival Genf-CH Beste Hauptdarstellerin für „Alles bleibt anders“ |

KINO (Auswahl)

- | | | |
|------|---------------------|------------------|
| 2011 | Weak Heart Drop | Alex Ross |
| 2008 | Die Dolmetscherin | Bilhan Derin |
| 2007 | Pizza und Marmelade | Oliver Dieckmann |
| 2005 | Alles bleibt anders | Güzin Kar |
| 2003 | Süperseks | Thorsten Wacker |

FERNSEHEN (Auswahl)

- | | | |
|------|-----------------------------|--------------------|
| 2012 | Unter Feinden | Lars Becker |
| 2010 | Liebeskuss am Bosphorus II, | Berno Kürten |
| 2008 | Marie, kleine Marie, | Franziska Buch |
| 2007 | Tatort - Wem Ehre gebührt | Angelina Maccarone |
| 2003 | SOKO Leipzig | Michel Bielawa |
| 1991 | Ein Fall für zwei | Bernd Fischerauer |

SARAH HORVÁTH (MITRA)



Sarah Horváth wurde 1993 als Kind einer deutsch-ungarischen Familie in Berlin geboren. Ihr Schauspieldebüt gibt sie 2006 in der Fernsehserie „Polizeiruf 110 – Dunkler Sommer“ in der Rolle der Svenja und wird dafür direkt für den Gunter Strack Nachwuchspreis nominiert. Es folgen weitere Fernsehrollen, sowie der erste Kinopart in der fünften Teil der „Wilden Kerle“-Filmreihe 2008 als Rolle Düsentrieb. In der Folge sieht man sie vor allem in Independentfilmproduktionen wie „Lollipop

Monsters“, „Vatertage – Opa über Nacht“. Für die Schweizer Kinoproduktion „Songs of Love and Hate“ wird sie 2011 als Beste Nachwuchsdarstellerin auf dem Max Ophüls-Festival ausgezeichnet.

AUSZEICHNUNGEN

2011 Beste Nachwuchsdarstellerin, Max Ophüls Preis für Songs of Love and Hate

KINO (Auswahl)

2012	Der Geschmack von Apfelkernen	Vivian Naefe
2011	Vatertage	Ingo Rasper
2010	Songs of Love and Hate	Katalin Gödrös
2007	Die wilden Kerle 5 – Hinter dem Horizont	Joachim Masannek

FERNSEHEN (Auswahl)

2014	Die Fahnderin	Züli Aladag
2012	Schneewittchen muss sterben	Manfred Stelzer
2012	Polizeiruf 110 – Eine andere Welt	Nicolai Rohde
2011	Lena Fauch und die Tochter des Amokläufers	Kai Wessel
2008	Großstadtrevier – Leben kommt, Leben geht	Jan Ruzicka
2007	Ki.Ka-Krimi.de – Das Klaukind	Ulrike Grote
2006	Polizeiruf 110 - Kinderspiel	Hendrik Handloegten

BIJAN ZAMANI (NAVID)



Bijan Zamani macht 2001 seinen Abschluss an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" in Berlin. Von 2001 bis 2005 ist er am Staatstheater Mainz engagiert, wo er unter anderem den Ariel im "Sturm", Chlestakow im "Revisor" von Gogol und den Flieger Yang Sun in Brechts "Gutem Menschen von Sezuan" spielt. Seit der Spielzeit 2005/06 hat er ein festes Engagement am „Schauspiel Stuttgart“.

KINO (Auswahl)

2013	Saturntage	Sara Bungartz
2009	Woyzeck	Michael Baumann/ Eike Hannemann
2004	Täter	Toke Hebbeln
2003	Es und Er	Toke Hebbeln
2001	Hinterm Spiegel	Roland Lang

FERNSEHEN (Auswahl)

2012	Küstenwache	o. A.
2011	SOKO Donau	Robert Sigl
2010	SOKO Stuttgart	Gero Weinreuther
2008	Tatort — Eine Klasse für sich	Ed Herzog
2007	Tatort — Tödlicher Einsatz	Bodo Fürneisen
2005	Tatort — Revange	Johannes Grieser

STAB

ALEXANDRE POWELZ (REGIE & DREHBUCH)



Alexandre Powelz wird 1970 in München geboren. Er absolviert sein Literatur- und Medienstudium an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Anschließend wechselt er an die Internationale Filmschule in Köln und macht dort einen Abschluss im Drehbuchschreiben. Er arbeitet zum Berufseinstieg als Regieassistent beim WDR Hörspiel, danach als Casting-Agent, Drehbuchautor, Texter, Regie- und Produktionsassistent. 2005 gründet er zusammen mit dem Produzenten Alexander Seib in Berlin die Salonfilm Powelz und Seib Film GbR. Der deutsch-portugiesische Regisseur erhält diverse Auszeichnungen wie für sein Drehbuch des Kurzfilms „Niemand liebt dich so wie ich“.

KINO

2007	No Strings Attached	Regie & Drehbuch
2006	Phantomschmerz	Regie & Drehbuch
2006	Niemand liebt dich so wie ich	Drehbuch
2003	9'45'' Marie	Regie & Drehbuch
2001	Blind Date	Drehbuch

EEVA FLEIG (KAMERA)



Geboren in Zürich/ Schweiz 5. November 1964

Spielfilme/ Dokumentarfilme | Werbung/ Kurzfilme

1983-85	Ausbildung zur Fotografin
1986-92	Zweite Kameraassistentin bei verschiedenen Filmen.
1993-98	Freiberufliche Kameraassistentin für verschiedene Produktionen in der Schweiz.
	Kamerastudium an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam
1999	Diplom an der Film- und Fernsehakademie „Konrad Wolf“.
	Seitdem freiberufliche Kamerafrau

KINO (Auswahl)

2010	Westwind	Robert Talheim
2010	Der Mann der über Autos sprang	Nick Baker-Montey
2007	Nichts als Gespenster	Martin Gypken
2006	Paulas Geheimnis	Gernot Krää
2002	Little Girl Blue	Anna Luif
2002	Wir	Martin Gypken

FERNSEHEN (Auswahl)

2012	Die Toten von Hameln	Christian von Castelberg
2012	Tatort Hannover: Wegwerfmädchen	Franziska Meletzky
2012	Tatort Hannover: Das goldene Band	Hartmut Schön
2011	Blutadler	Nils Willbrandt
2011	Tatort Münster: Zwischen den Ohren	Franziska Meletzky
2010	Es ist nicht vorbei	Franziska Meletzky
2010	Alleingang	Hartmuth Schoen
2006	Nichts ist Vergessen	Nils Willbrandt



KONTAKT

Verleih

Camino Filmverleih GmbH

Herdweg 27

70174 Stuttgart

Fon +49 711 162 21 18 10

Fon +49 711 162 21 18 19 (Filmdisposition)

Fax +49 711 253 65 17

info@camino-film.com

Presse

ZOOM MEDIENFABRIK GmbH

Büro Baden-Württemberg

Spelzenstr. 14

68167 Mannheim

Tel.: 0621 316602

E-Mail mannheim@zoommedienfabrik.de

Büro Berlin

Suarezstraße 62

14057 Berlin

Telefon: +49 (0)30 3150 6868

Telefax +49 (0)30 3150 6858,

E-Mail office@zoommedienfabrik.de

Ansprechpartner sind Felix Neunzerling und Jessica Lammer